

Aloe Vera Qualität – worauf es ankommt und wie man sie erkennt



Unser Anspruch ist, die volle Wirkkraft der Aloe Vera in all unseren Produkten zur Entfaltung zu bringen.“

Sabine Beer,
Gründerin von Santaverde

Die feuchtigkeitsspendende, regenerierende und heilende Kraft der Aloe Vera ist seit Jahrtausenden in der Volksmedizin bekannt. Das Geheimnis ihrer Wirkung liegt im ganzheitlichen Zusammenspiel der über 200 verschiedenen Vitalstoffe wie Vitaminen, Mineralien und Aminosäuren. Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass Aloe Vera in seiner natürlichen Komposition physiologisch den meisten Nutzen bringt.

Ein messbares Qualitätskriterium ihrer Wirksamkeit ist der Gehalt an Aloverose. Das einzigartige Molekül ist nur im Gel der Aloe Barbadensis Miller enthalten. Je höher der Aloverose-Gehalt, desto höher ist der Gehalt an leistungsfähigen Vitalstoffen und umso intensiver ist die Wirkung auf die Haut.

Der kontrolliert biologische Anbau

Durch den biologischen Anbau wird der Pflanze ihre natürliche Wachstumszeit gewährt. So kann sie alle wertvollen Wirkstoffe über Jahre hinweg anreichern. Ein schnelleres Wachstum durch synthetische Dünger würde die Pflanze zwar anregen, schneller große Wassermengen aufzunehmen. Der Ertrag ist dann höher, aber das Verhältnis der Wirkstoffe zum Wassergehalt nimmt rapide ab.

Das Klima

In Testreihen wurde festgestellt, dass es für einen hohen Aloverose-Gehalt ideal ist, wenn die jahreszeitlich bedingten Temperaturdifferenzen von Sommer und Winter schwanken, wie es zum Beispiel in Südspanien der Fall ist. So werden die Pflanzen einem positiven Stressreiz ausgesetzt und sie werden angeregt, mehr lebenswichtige Inhaltsstoffe zu speichern, als es zum Beispiel in tropischen Anbauländern nötig ist.

Die Verarbeitung von Hand

Das Aloe Vera Gel im Inneren der hartschaligen Blätter ist der Wirkstoffspeicher der Pflanze. Eine Methode ist es, das wertvolle Gel per Hand aus der Blattschale zu lösen. Dies ist zwar

sehr aufwändig, erhält jedoch alle Wirkstoffe der feldfrischen Pflanze. Nur so kann vermieden werden, dass Bestandteile der Blattschale in nachträglichen Verarbeitungsprozessen herausgefiltert werden müssen und durch die Filterung wichtige Wirkstoffe geschädigt werden oder gänzlich verloren gehen.

Verwendung des reinen Aloe Vera Saftes

Die Verarbeitung des reinen Aloe Vera Saftes in einer Produktrezeptur ist wesentlich aufwendiger und teurer als die Verwendung von getrocknetem und anschließend mit Wasser rückverdünntem Aloe Vera Pulver. Beim Trocknungsprozess zum Pulver können empfindliche Inhaltsstoffe beschädigt oder der ganzheitliche Wirkzusammenhang zerstört werden. Die volle Wirkung der Aloe Vera entfaltet sich nur durch die Verwendung des reinen Saftes.

Was die INCI über die Aloe Vera Qualität verrät

Mit Hilfe der INCI – die Internationale Nomenklatur der Bestandteile kosmetischer Mittel – können Sie auch die Qualität des enthaltenen Aloe Vera auf ihrer Kosmetikverpackung prüfen:

- ✓ Wird reiner Aloe Vera Saft in ausreichender Menge verwendet steht an erster Stelle der INCI „Aloe Barbadensis Leaf Juice“.
- ✓ Wenn es sich um ein Konzentrat handelt, steht an erster Stelle „Wasser“/“Aqua“ und an späterer Stelle „Aloe Vera Powder“ oder „Aloe Barbadensis Leaf Juice Powder“.
- ✓ Je weiter hinten der Inhaltsstoff Aloe Vera in den INCI aufgeführt ist, umso weniger ist er enthalten.